



JUNGE PARKINSONKRANKE
RHEINLAND-PFALZ-SÜD

Referenzschreiben zu Kinder- und Jugendinformationen

Sehr geehrte Frau Gerike, sehr geehrter Herr Scholl,

seit Jahren verfolge ich mit Bewunderung und Hochachtung Ihre Arbeit für die Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. und erlebe Sie als jemanden, der sich von seiner eigenen Erkrankung nicht unterkriegen lässt, sondern sich ganz im Gegenteil unermüdlich für Betroffene und ihre Angehörigen einsetzt. Dank Ihrer initiativen Ideen ist Ihnen nun zusammen mit Ihrer Lebensgefährtin Frau Ria Gerike etwas ganz Besonderes gelungen, etwas, was es bislang in der Arbeit der Deutschen Parkinson Vereinigung so noch nicht gegeben hat: Mit Kindern und Jugendlichen offen über die Krankheit Parkinson zu sprechen und ihnen jeweils einen altersgerechten Leitfaden in die Hand zu geben, der ihnen dabei hilft, im Zusammenleben mit Betroffenen besser zu verstehen, was diese Krankheit mit dem Menschen macht.

Diese beiden Publikationen für Kinder und Jugendliche sind ein unschätzbar wertvoller Beitrag für das Verständnis im Zusammenleben mit Parkinson-Patienten, nicht nur im Familienverband. Ich bin mir sicher, dass diese „Zurechtkomm-Geschichten“ und die „PARKIS - Broschüre“ nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen eine Hilfestellung sind im Umgang mit dieser Krankheit. Da Parkinson eine Krankheit ist, die jeden treffen kann, auch in jüngeren Jahren, ist es umso wichtiger, in unserer Gesellschaft das Miteinander zu stärken. Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen, diese Krankheit besser zu verstehen und die damit verbundenen Probleme offen zu thematisieren, ist ein ganz entscheidender Faktor bei diesem Bemühen, ein breites gesellschaftliches Verständnis für alle Betroffenen zu erzielen.

Ich danke Ihnen und Ihrer Lebensgefährtin auch im Namen der Kreisbevölkerung von Herzen für die wertvolle Arbeit, die Sie im Rahmen der Selbsthilfe Parkinson für erkrankte Menschen leisten und bin auf die neuen Projekte, wie etwa das geplante Internetportal, schon jetzt sehr gespannt.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Junker

Landrat des Kreises Kaiserslautern



JUNGE PARKINSONKRANKE
RHEINLAND-PFALZ-SÜD

Sehr geehrter Herr Scholl,

mit der Übermittlung des Jugendmagazins und des Kinderlesebuchs haben Sie mir eine große Freude gemacht.

Beides ist ohne Übertreibung sehr gelungen! Ich halte eine sehr ansprechende und informative Lektüre in den Händen, die nicht nur Kids und Teens, sondern auch uns Erwachsenen viel übersichtliches Wissen vermittelt. Layout und Sprache bewirken ein Übriges, um in einfühlsamer und treffender Weise über das Krankheitsbild und den Umgang als Betroffene und Angehörige zu informieren.

Mit verständlichen Worten lässt sich Verständnis füreinander erreichen - das brauchen wir alle, jeden Tag und insbesondere dann, wenn wir durch Krankheiten gehandikapt sind.

Ich wünsche diesem Projekt, in dem sehr viel Arbeit und Engagement steckt, bei allen Lesern die beeindruckte Resonanz, die beide Lektüren bei mir ausgelöst haben.

Herzliche Grüße

Gustav Herzog

Mitglied des Bundestages

Liebe Frau Gerike, Lieber Herr Scholl,

Ein guter Umgang mit Parkinson lebt vom Verständnis für die Krankheit. Ich glaube, dass sowohl das Kinderlesebuch, als auch das Jugendmagazin Kinder und junge Menschen erreichen und für die Krankheit sensibilisieren. Das ist ein wichtiger Beitrag, um Betroffenen zu helfen und ihnen das Leben leichter zu machen.

Herzliche Grüße, Ihre

Julia Klöckner, MdL

Vorsitzende der CDU-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz



JUNGE PARKINSONKRANKE
RHEINLAND-PFALZ-SÜD

Sehr geehrte Frau Gerike, sehr geehrter Herr Scholl,

„Parkinson Verstehen - Kinderlesebuch und Jugendmagazin“ ist ein wichtiges Medium zur Aufklärung und Stärkung von Menschen mit Morbus Parkinson. Wie bereits in bisherigen Initiativen zeigt sich hier erneut Ihre Innovationsfreude und Ihr großes Engagement. Beides hat weit über die Region hinaus eine Vorbildfunktion und verdient entsprechende Aufmerksamkeit in der Bevölkerung.

Leider ist es dem Landkreis Kaiserslautern aufgrund der prekären Haushaltslage nicht möglich, einen finanziellen Beitrag zu Ihrem Projekt zu leisten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit diesem Projekt.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Müller

Beigeordneter des Landkreises Kaiserslautern

Sehr geehrte Frau Gerike, sehr geehrter Herr Scholl,

ich selbst habe bereits mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet und weiß wie wichtig es ist, dass Kinder bei solch essentiellen Fragen mit „ins Boot geholt“ und ernst genommen werden - mit ihren Sorgen, Ängsten und Nöten. Die Parkinsonerkrankung verändert ja auch ihr Leben immens und sorgt für Verunsicherung und viele Fragen. Deshalb schätze ich Ihr Projekt sehr. Ich finde die Materialien sehr gut. Sie sind ansprechend und altersgemäß gestaltet und wichtige Fragen, die sich Kinder oft vielleicht nicht auszusprechen trauen, werden behandelt.

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute und viel Erfolg für Ihre so wichtige Arbeit!

Ganz herzlichen Dank auch noch einmal für Ihre Unterstützung!

Marion Thierfelder

*Diplom-Psychologin, Zentrum für Neurologie, Abt. für Neurodegeneration,
Hertie-Institut für klinische Hirnforschung, Tübingen*